**Lehr- und Lernmaterial**

Erlebnisorientierte Einstiege: Produktion und Konsum

**Kurzbeschreibung**

In diesem Dokument werden vier Einstiegsideen für den *Kompetenzbereich* „Vernetztes Wirtschaften zwischen Produktion und Konsum“ präsentiert. Es handelt sich immer um Vorschläge, die mit einem Erlebnis für die Schüler:innen verbunden sind und wo auch außerschulische Lernorte miteinbezogen werden.

Mit einem erlebnisorientierten Einstieg wird der klassische Unterricht zu Beginn eines neuen Themas aufgebrochen. Der Hintergedanke dabei ist, einen für die Schüler:innen möglichst motivierenden Start in einen Kompetenzbereich zu ermöglichen. Die Impulsideen können von Workshops und Projekten über Exkursionen bis hin zu spannenden Lernspielen reichen. Leitfragen erleichtern die Aufarbeitung im Unterricht, während mithilfe der verlinkten Angebote die Vorschläge vertieft und je nach Bedarf angepasst werden können.

***Beim vorliegenden Material handelt es sich um einen Entwurf, der für den Schulpiloten der Stiftung für Wirtschaftsbildung als Prototyp entwickelt wurde und im Schuljahr 2023/24 evaluiert wird. Wenn du Anregungen zum Material hast, freuen wir uns sehr über deine Rückmeldung an:*** [***office@wirtschaft-erleben.at***](mailto:office@wirtschaft-erleben.at)***.***

Inhalt

Seite 1 von 5

© [CC BY NC SA](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/) 4.0

[Einstieg 1: Exkursion in ein regionales Unternehmen 2](#_Toc153188375)

[Einstieg 2: Schuleinkauf reflektieren 3](#_Toc153188376)

[Einstieg 3: Nachhaltigen Konsum thematisieren 3](#_Toc153188377)

[Einstieg 4: Unser Bauernmarkt 4](#_Toc153188378)

[Anhang 5](#_Toc153188379)

**Einstieg in die Lernstrecke**

Der Start in ein Thema ist besonders wichtig, um die Neugierde der Schüler:innen und das Interesse am Thema zu wecken. Erlebnisorientierte Einstiege bieten die Möglichkeit ein gemeinsames Erlebnis zu schaffen, um so die Schüler:innen für die darauffolgenden Inhalte zu motivieren. Die Einstiege können dabei unterstützen, an die Lebenswelt der Schüler:innen sowie an vergangene Lernerfahrungen anzuknüpfen.

# Einstieg 1: Exkursion in ein regionales Unternehmen

Um den SuS das Kennenlernen von Produktionsprozessen hautnah zu ermöglichen, eignet sich der Besuch eines passenden Unternehmens in der Region. Dies kann den SuS auch die Möglichkeit bieten, Ausbildungsmöglichkeiten und Berufe in diesem Unternehmen kennenzulernen. Bei Betriebserkundungen kann ein besonderer Fokus u. a. auf Nachhaltigkeit, automatisierte Verfahren in der Produktion oder auf die Einbettung in die Lieferkette eines Produkts gelegt werden. Die folgenden Leitfragen werden unterteilt in „Technologie“, „Ökologie“ und „Berufsorientierung“.

### Leitfragen für eine technologische Betriebserkundung

* Welche Produkte werden erzeugt? Wie läuft die Produktion ab?
* Welche Materialien sind für die Produktion notwendig? Welche Produktionsmaschinen und -anlagen sind im Einsatz?
* Welcher Teil der Herstellung eines Produktes wird in dem Unternehmen abgedeckt? In welchem Schritt der gesamten Herstellung (Stichwort: Lieferkette) findet dieser statt?
* Gibt es Produktionsschritte, die in anderen Ländern und/oder Unternehmen erfolgen? Wenn ja, welche, wo und wie?
* Welche automatisierten Verfahren kommen zum Einsatz? Wurden diese Arbeitsschritte früher von Menschen erledigt?
* Hat die zunehmende Digitalisierung Einfluss auf die Produktion bzw. den Betrieb genommen? Wenn ja, inwiefern?
* Welche Innovationen haben im Bereich der Arbeitsverfahren in den letzten zehn Jahren stattgefunden und welche weiteren Entwicklungen werden erwartet?

### Leitfragen für eine ökologische Betriebserkundung

* Welche Nachhaltigkeitsaspekte werden allgemein oder in einzelnen Bereichen (z. B. Herstellung) beachtet?
* Welche Umweltbelastungen verursacht der Betrieb? Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Belastungen zu reduzieren?
* Wie funktioniert die Abfallwirtschaft im Betrieb?
* Welche Maßnahmen hat der Betrieb in den letzten zehn Jahren gesetzt, um gesetzliche Auflagen zu erfüllen (Einbau von Filtern etc.)? Wie viel wird jährlich für Umweltschutzmaßnahmen ausgegeben (im Vergleich zu anderen Kosten)?
* Wie schaut das „Leben“ eines Produkts aus (Herstellung, Verkauf, Nutzung, Entsorgung)?

### Leitfragen zur Berufsorientierung

* Welche Berufsmöglichkeiten gibt es im Betrieb?
* Gibt es „Schnuppermöglichkeiten“, um den Betrieb und die Arbeit dort aktiv kennenzulernen (Ferialpraktikum etc.)? Gibt es aktuell Ausbildungsmöglichkeiten?
* Wie kann man Teil des Betriebs werden? Welche Ausbildungen etc. benötigt man?
* Welche Vor- und Nachteile bietet ein Job im Betrieb?

### Angebote

* Ideen für Betriebserkundungen finden sich auf [wirtschaft-erleben.at](https://wirtschaft-erleben.at/angebote/) unter dem Reiter „Workshops und Exkursionen“. Suchbegriff „Betriebsführung“ eingeben, Filter dementsprechend einstellen und durchklicken („Exkursionen und Führungen“, Bundesland und Lebensalter auswählen).
* [Erlebniswelt Wirtschaft](https://wirtschaft-erleben.at/angebot/erlebniswelt-wirtschaft/) und [Explore Industry](https://wirtschaft-erleben.at/angebot/explore-industry/) in der Steiermark: technologische und ökologische Betriebe, ebenso wie Möglichkeiten zur Berufsorientierung
* Vorbereitung: Dieses [Video](https://www.youtube.com/watch?v=u9yAC0M5uwc) zeigt eine Betriebserkundung mit Fokus auf Nachhaltigkeit, das im Vorfeld angesehen werden kann. Der [Leitfaden für Betriebserkundungen](https://www.wko.at/site/vwg/Leitfaden-fuer-Betriebserkundungen.pdf) von der WKO enthält Checklisten für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung (ab S. 34).

# Einstieg 2: Schuleinkauf reflektieren

Mithilfe des Unterrichtsmaterials des Forums Umweltbildung [„Wie umweltfreundlich kauft unsere Schule ein?“](https://wirtschaft-erleben.at/material/wie-umweltfreundlich-kauft-unsere-schule-ein/) setzen sich die SuS damit auseinander, was in der Schule alles beschafft werden muss und wer dafür zuständig ist. Sie erfahren, dass ökologische Beschaffung dazu beiträgt, Ressourcen zu schonen und somit für nachfolgende Generationen eine angemessene Lebensgrundlage zu erhalten. Auf Basis von selbst durchgeführten Interviews werden Ideen im eigenen Wirkungsbereich diskutiert.

### Leitfragen

* Was wird in unserer Schule alles eingekauft und beschafft?
* In welche Bereiche lassen sich diese Produkte aufteilen (Büromaterialien, Ausstattung, Schulküche, Geräte, Energie, Garten, Putzmaterial etc.)?
* Wieviel wird dafür ausgegeben und wer bezahlt das?
* Wer bestimmt, welche Einkäufe getätigt werden? Wie werden diese Einkäufe veranlasst?
* Wird beim Einkauf auf Nachhaltigkeit geschaut? Wenn nein, warum nicht? Gibt es nachhaltige Alternativen zu den gekauften Produkten?
* Gibt es Bereiche, in denen Schüler:innen und Lehrer:innen einen persönlichen Beitrag leisten können, um die Schule nachhaltiger zu machen?

### Angebote

* [*Südwind*-Checks](https://www.suedwind.at/digitale-bibliothek/einkaufstipps/) für einzelne Produkte
* [Shoppen für das Klima](https://wirtschaft-erleben.at/material/shoppen-fuer-das-klima/): Diskussion rund ums Konsumverhalten und verschiedene Rollen

# Einstieg 3: Nachhaltigen Konsum thematisieren

Der Konsum von Produkten beeinflusst nicht nur die wirtschaftliche und soziale Situation der Menschen, sondern auch die Umwelt. Um nachhaltigen Konsum zu fördern, wird an der Schule ein Upcycling Day / Repair Day veranstaltet. Die Schüler:innen nehmen dazu einen Gegenstand mit, den sie reparieren oder umändern wollen. In Gruppen wird ein Brainstorming durchgeführt, was aus dem mitgebrachten Gegenstand gemacht werden kann bzw. wie er repariert werden kann. Anschließend wird den Schüler:innen 2-3 Stunden Zeit für die Umsetzung gegeben.

### Leitfragen

* Wie kann kaputten / alten / bereits verwendeten Gegenständen ein „zweites Leben“ gegeben werden? Was kann durch Upcycling weiterverwendet werden?
* Wieviel hätte es gekostet, diesen Gegenstand zu ersetzen?
* Wofür hast du zuletzt Geld ausgegeben (abgesehen von Lebensmitteln)? Wie nachhaltig war die Entscheidung und was könnte man anders machen?
* Wie kann jede:r von uns nachhaltiger konsumieren?
* Welche Möglichkeiten gibt es Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft beim Thema „Konsum“ zu berücksichtigen (Konsumverzicht, Kauf von nachhaltigen Produkten, nur Produkte kaufen, die nötig sind, nur Produkte aus Ländern mit fairen Arbeitsbedingungen kaufen etc.)?
* Welche gesetzlichen Maßnahmen und Anreize braucht es, damit die Produktion insgesamt nachhaltiger gestaltet werden kann?

### Angebote

* [Aus alt mach neu!](https://wirtschaft-erleben.at/material/nachhaltiger-konsum-unterrichtsimpuls-mit-bastelanleitung/): Das Material bietet eine Orientierungsmöglichkeit für Lehrer:innen.
* [*Südwind*-Checks](https://www.suedwind.at/digitale-bibliothek/einkaufstipps/) für einzelne Produkte: drei Grundfragen, um zu entscheiden, ob ein Produkt nachhaltig ist oder nicht:
  + Woraus ist das Produkt hergestellt?
  + Woher kommt das Produkt?
  + Wohin geht das Produkt, wenn ich es nicht mehr brauche?

# Einstieg 4: Unser Bauernmarkt

Die Schüler:innen veranstalten in der Schule einen Bauernmarkt mit selbstgemachten oder selbst geernteten Produkten von zuhause (ggf. mit Unterstützung von Erwachsenen wie ihren Eltern und/oder Großeltern) – mit Fokus auf Regionalität und der jeweiligen Saison. Dabei organisieren sie den Markt selbst, legen die Preise fest und verkaufen die Produkte. Neben wirtschaftlichen Fertigkeiten wird dabei die soziale Kompetenz gefördert und fächervernetzend die mathematischen Fähigkeiten geschult.

### Leitfragen

* Welche Produkte können wir anbieten?
* Wie bewerben wir unseren Bauernmarkt?
* Wie viel kosten die Produkte?
* Wo verkaufen wir die Produkte? Was benötigen wir dazu (Tische, ggf. Tischtücher, Kassa, Wechselgeld etc.)?
* Wer übernimmt welche Aufgaben?
* Wie können wir – abgesehen von der Produktauswahl – auf Nachhaltigkeit achten (Stichwort: Verpackung)?

### Angebote

* [Marktwoche](https://wirtschaft-erleben.at/material/marktwoche/): Vorbereitungsvideo für Lehrer:innen, das dabei hilft, einen Verkaufsstand vorzubereiten
* [Preise und Märkte – Angebot und Nachfrage](https://wirtschaft-erleben.at/material/preise-maerkte-angebot-nachfrage/): Anhand eines Videos wird das Thema Preisbildung aufgegriffen.

# Anhang

**Über die Erstellerin**

Ein Bild, das Person, Frau, draußen, stehend enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

### Katja Grafl

Projektmanagerin

Sozialarbeiterin und Projektmanagerin mit langjähriger Erfahrung in der Konzeption und Umsetzung von Workshops und Fortbildungen, im Besonderen für Jugendliche.

**Impressum**

**STIFTUNG FÜR**   
**WIRTSCHAFTSBILDUNG**

c/o Impact Hub Vienna  
Lindengasse 56/18-19  
1070 Wien

E-Mail: [office@wirtschaft-erleben.at](mailto:office@wirtschaft-erleben.at)

Creative Commons Lizenzvertrag**CC BY NC SA**

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

**Auf individuelle Anfrage (z. B. von Verlagen) können auch andere Lizenzierungen vereinbart werden.**

Bei einer Weiterverwendung sollen folgende Angaben gemacht werden:

Stiftung Wirtschaftsbildung (2024) [Erlebnisorientierte Einstiege: Produktion und Konsum](https://wirtschaft-erleben.at/?post_type=material&p=15314&preview=true). CC BY NC SA 4.0.